

Dieser kurze Brief richtet sich an die Heiligen, die über Kleinasien (heutige Türkei) zerstreut leben und als Fremdlinge in verschiedenen Regionen wohnen.

Die Hauptthemen des Briefes lassen sich in vier Bereiche gliedern:

Trost für Gläubige Erinnere sie an die ewige Herrlichkeit im Himmel, die am letzten Tag offenbart wird, damit sie sich auch in vorübergehenden Glaubensprüfungen freuen können.

Aufruf zu einem heiligen Leben Gläubige sollen ein Leben führen, das Gott während ihrer irdischen Reise wohlgefällt.

Verantwortung im Umgang mit Nichtgläubigen Mit Integrität und Disziplin leben, sodass ihr Verhalten Gott verherrlicht.

Ermahnung an die Gemeindeleiter Die Herde Christi treu zu führen und die Gemeinde zu ermutigen, dem Teufel zu widerstehen.

1. Trost in Zeiten der Prüfung

Petrus ermutigt die Gläubigen, sich trotz Leidens zu freuen, denn der Wert ihres Glaubens ist unschätzbar und wird bei der Offenbarung Christi belohnt.

□ *1. Petrus 1,6-7 (LUT 2017)*

„Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wo es sein muss, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.“

Petrus ruft uns dazu auf, dem Beispiel Christi zu folgen: Obwohl Er zu Unrecht litt, vergalt Er nicht. Auch wir sollen Leiden mit Sanftmut, Geduld und Ausdauer tragen.

□ *1. Petrus 2,19-21; 4,12-16 (LUT 2017)*

2. Der Ruf zu einem heiligen Leben

Da die Gläubigen auf die Gnade warten, die bei der Wiederkunft Jesu Christi offenbart wird, ruft Petrus sie zu Selbstbeherrschung und Heiligkeit auf.

□ *1. Petrus 1,13-16 (LUT 2017)*

„Darum umgürtet die Lenden eurer Sinne, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch zuteil wird in der Offenbarung Jesu Christi. Als gehorsame Kinder gebt euch nicht den Begierden hin, denen ihr früher in eurer Unwissenheit dientet; sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in allem, was ihr tut. Denn es steht geschrieben: ›Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.<“

Er fordert die Gläubigen außerdem auf:

Alle Bosheit, Täuschung, Heuchelei, Neid und Verleumdung abzulegen (1. Petrus 2,1-2).

Als Fremdlinge in der Welt zu leben und sündigen Begierden, die gegen die Seele kämpfen, zu widerstehen (1. Petrus 2,11; 4,2-3).

Einander von Herzen zu lieben, Mitgefühl zu zeigen, demütig zu sein und Böses nicht mit Bösem zu vergelten, sondern zu segnen (1. Petrus 3,8-12; 4,7).

Ehepflichten ernst zu nehmen: Frauen sollen ihren Männern in innerer Schönheit untergeordnet sein, Männer sollen ihre Frauen mit Verständnis und Ehre behandeln (1. Petrus 3,1-7).

3. Diszipliniertes Leben unter Außenstehenden

Petrus ermahnt die Gläubigen, ein tadelloses Leben unter Nichtgläubigen zu führen, damit niemand Grund zur Anklage oder Verleumdung hat.

Sklaven sollen sich ihren Herren unterordnen, egal ob diese freundlich oder streng sind (1. Petrus 2,18).

Alle Gläubigen sollen sich den staatlichen Obrigkeiten unterordnen dem Kaiser und den Statthaltern um des Herrn willen (1. Petrus 2,13-15).

Christen sollen allen Menschen Respekt erweisen (1. Petrus 2,17).

4. Aufruf an die Gemeindeleiter

Petrus schließt mit einem Appell an die Ältesten, die Herde Gottes bereitwillig und treu zu führen nicht aus Eigennutz oder Zwang, sondern mit dem Herzen eines Dieners.

□ *1. Petrus 5,1-3 (LUT 2017)*

„Die Ältesten unter euch ermahne ich als Mitältester und Zeuge der Leiden Christi und Teilhaber der Herrlichkeit, die offenbart werden soll: Weidet die Herde Gottes, die euch anvertraut ist, achtet auf sie, nicht gezwungen, sondern freiwillig, wie es Gott gefällt; nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzen; nicht als solche, die über die Gemeinde herrschen, sondern als Vorbilder der Herde.“

Er warnt abschließend alle Gläubigen, wachsam und nüchtern zu bleiben, denn der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Die Gläubigen sollen ihm widerstehen und fest im Glauben stehen (1. Petrus 5,8-9).

Schlusswort

Petrus fordert die Gemeinde auf:

Standhaft im Glauben zu bleiben und Prüfungen mit Ausdauer zu ertragen.

Heilig zu leben und vor anderen untadelig zu sein.

Pflichten in Liebe, Demut und Gehorsam zu erfüllen.

Die Herde Christi treu zu führen und dem Feind zu widerstehen.

Diese Botschaft ist heute genauso aktuell wie zu Petrus' Zeiten.

- Freust du dich auch in Prüfungen?
- Lebst du ein heiliges Leben?
- Spiegelst du Christus in deinem Umfeld wider?
- Dienst du Gott treu und widerstehst du dem Teufel im Gebet?

Wenn ja, bist du Teilhaber der großen Gnade Gottes, die vollständig offenbart wird, wenn Christus wiederkommt.

Der Verfasser und die Analyse des Ersten Petrusbriefes (1. Petru

Share on:
WhatsApp

Print this post